

Kurzbericht über die Brutperiode 1958

Zusammengestellt von Peter WILLI, Zürich

Mitarbeiter: HD = H. U. DÜRR, RH = R. HAURI, PH = P. J. HEIM, PI = P. INGOLD, HJ = H. JACOBY, HK = H. KAUFMANN, BK = B. KEIST, HL = H. LEUZINGER, WL = W. LEUTHOLD, TM = T. MARBOT, ES = E. STADLER, JS = Julie SCHINZ, CS = C. STAEHELI, PW = P. WILLI. Weitere Daten sind dem Jahresbericht 1958 der Bernischen Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz (= JbBe), dem Calendrier Ornithologique in «Nos Oiseaux» 25/1959, p. 93—99 (= NO) und den Zeitschriften «Tierwelt» (Tw) und «Vögel der Heimat» (VdH) entnommen.

Während vom laufenden Jahr dank dem «Informationsdienst» der Vogelwarte Sempach bereits zahlreiche Daten vorliegen, steht uns über die Brutperiode 1958 nur spärliches Material zur Verfügung. Wir wollen uns deshalb darauf beschränken, nur die interessanteren Beobachtungen zu zitieren, und lassen auch die Wetterangaben weg. Für die ergänzende Überarbeitung des Berichtes bin ich Dr. E. SUTTER und Dr. U. GLUTZ zu Dank verpflichtet.

Brutvögel

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Im Ermatingerbecken konnte HJ am 13.7. die ersten Jungen beobachten. Vergl. ferner unter «Übersommerer».

PURPURREIHER *Ardea purpurea*: Am Fanel stellte G. Roux am 7.6. drei Brutpaare fest (JbBe); über weitere Brutplätze am Neuenburgersee vergl. NO.

WEISSER STORCH *Ciconia ciconia*: Der Anfang Juni 1955 aus Algerien eingeführte und auf einem Horst in Altreu eingesetzte Storch S 124 hielt sich schon vom 8.6. bis 5.7.1957 in Etzwilen/Tg auf und machte nach einer Mitteilung von Hs. Lyner schon damals Anstalten zum Nisten. Am 3.4.1958 erschien derselbe Storch wiederum in Etzwilen, blieb aber ohne Partner und wurde am 18.4. zum letzten Mal beobachtet. Am 14.5. wurde er dann von G. Zink in Märkt, Kr. Lörrach (Baden) festgestellt, wo er später auch drei Junge hochbrachte. 1959 brütete er auf dem Kirchturn von Eimeldingen (Kr. Lörrach), wurde aber am 5.7. durch Berühren einer Hochspannungsleitung getötet. Von den 4 Jungen waren an diesem Tag erst 3 voll flugfähig (E. Schwald, G. Zink). — Ausserdem fanden sich am 9.4.1958 unvermutet zwei Störche am Horst in Wiesendangen ein. Die Störche nisteten und haben 4 Eier gelegt. Leider wurde das Weibchen am 22.4. beim Kampf mit einem andern Storch getötet. Bei der Sektion fand sich ein legeres Ei im Eileiter, so dass das Volllege die Zahl von 5 Eiern erreicht hätte. Ein Ei wurde in einen Brutschrank gelegt und am 15.5. in Altreu brütenden Störchen unterschoben, doch enthielt es — wie sich später zeigte — nur einen abgestorbenen Embryo von etwa 12—15 Tagen (M. Bloesch).

ENTEN. Positive Angaben über das Brüten der Krickente *Anas crecca* erhielten wir nicht, doch beobachtete RH auf dem Spiezer Stauweiher, auf dem Niederriedstau und im Ried von Kleinhöchstetten brutverdächtige Vögel. Entsprechendes meldet NO vom Fanel. — Knäckente *Anas querquedula*: Im Neeracherried am 8.7. ein Paar mit 4—5 noch nicht flüggen Jungen (JS). — Am Fanel haben wahrscheinlich Mittelente und Löffelente, *Anas strepera* und *clypeata*, gebrütet (JbBe); im Juli zeigte sich auf der Lagune ein Altvogel der ersteren Art zusammen mit noch nicht ganz ausgewachsenen, aber flugfähigen Jungen (W. Thönen).

Kolbenente *Netta rufina*: Im Wollmatingerried am 3.8. ein ♀ mit 6 Jungen und am 17.8. eines mit 3 Jungen (HJ); Altenrhein am 16.8. ein ♀ mit 6 Jungen (PW). — Ein neuer Brutnachweis der Reiherente *Aythya fuligula* gelang W. Fuchs bei Einsiedeln; ein Bericht darüber wird später folgen. In der Weissenau blieb im Frühjahr ein Paar zurück und später wurde nur noch das ♂ gesehen, so dass Brutverdacht

besteht; Junge konnten jedoch nicht mit Sicherheit festgestellt werden (RH). Leider erschweren, wie RH schreibt, die frühen Einzüge der Übersommerer (fast stets ♂♂) die Beurteilung der Beobachtungen sehr. Auch Angaben vom Genfersee (vgl. NO) und Untersee (W. Füllemann) könnten ein Brutvorkommen vermuten lassen. Am Untersee wurden während der ganzen Brutzeit wiederholt ein Erpel und ein Weibchen (meist nur ein Vogel) und später auch einmal flugfähige Jungvögel beobachtet. — Gänseäger *Mergus merganser* brüteten am Thunersee in etwa 6 Paaren; die Jungvögel erschienen Ende Mai bis Ende Juni, am 29.6. ein ♀ mit 18 Jungen. Je ein Brutpaar auch in den Schluchten der Sense und des Schwarzwassers bei Schwarzenburg; an beiden Orten sind die Säger Felsenbrüter (RH).

RAUBVÖGEL. Vom Steinadler *Aquila chrysaetos* sind im Berner Oberland 5 besetzte Horste ermittelt worden (JbBe). — Sperber *Accipiter nisus*: Bei Kehrsatz/Be flogen die 4 Jungen eines Nestes am 12.7. aus (RH), bei Langenthal um den 20.7. (PI). — Ein besetzter Horst des Rotmilans *Milvus milvus* im bernischen Birstal oberhalb Grellingen, wo am 25.6. zwei Junge beringt wurden (A. Bühler JbBe). — Von RH liegt eine beachtliche Liste von Brutplätzen des Wespenbussards *Pernis apivorus* vor: Kehrsatz, Gürbetal bei Kaufdorf, Reutigen bei Thun, Gegend um Beatushöhlen am Thunersee, Sigriswil, Interlaken, Lauenen. Im Reservat Häfpli bei Büren a. A. flogen die Jungen zwischen dem 4. u. 7.8. aus (JbBe). Das Brutpaar bei Filisur/Gr war wieder anwesend, doch konnte keine Brut festgestellt werden (PW). — Über je eine Brut der Rohrweihe *Circus aeruginosus* bei Chevroux, der Kornweihe *C. cyaneus* bei Genf (auf französischem Boden) und der Wiesenweihe *C. pygargus* im Sumpfgebiet von Versoix vergl. NO.

Wanderfalke *Falco peregrinus*: Im Kanton Bern wurden 8 Paare, aber nur 4 erfolgreiche Bruten festgestellt (vergl. Orn. Beob. 56: 27—28). — Junge Baumfalken *F. subbuteo* zeigten sich im Neeracherried erstmals am 3.8. (JS), bei Kehrsatz am 10.8. (RH). — Turmfalke *F. tinnunculus*: Im Gebiet Ryburg-Möhlly fand K. Hess von 31 Nistkästen 23 besetzt, in denen insgesamt 107 Junge hochgekommen sind; im benachbarten Rheinfelden waren nach G. Kaeser 4 der 5 Nistkästen besetzt und ergaben 20 Junge (VdH).

HÜHNER. Birkhuhn *Lyrurus tetrix*: Am 1.8. nördlich von Wildhaus wenig unterhalb der Baumgrenze ein ♀ mit 6 Jungen (WL). — Am 11.7. ob Filisur auf 1800 m eine Auerhenne *Tetrao urogallus* mit 6 noch nicht lang flugfähigen Jungen (PW). — Haselhuhn *Tetrastes bonasia*: Bei Mtlödi/Gl auf etwa 700 m am 30.7. ein Nest mit 4 Eiern (CS). — Rebhuhn *Perdix perdix*: Am 29.6. in der Linthebene ein Altvogel mit Jungen; nach Angaben von Anwohnern soll die Art südlich des Linthkanals in einigen Paaren heimisch sein, doch habe der Bestand stark abgenommen (CS). — Die Wachtel *Coturnix coturnix* wird aus dem Neeracherried (1—3 ♂♂ bis 22.6., JS), Uznacherried (1 ♂ bis 29.6., CS) und Maschwanderried (1—2 ♂♂ bis 26.7., P. Ruckstuhl) gemeldet. Am 2.7. bei Schneit/Zh ein kurz vor dem Auschlüpfen stehendes Gelege (HL).

RALEN. Vermutlich auf das Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* bezieht sich die Beobachtung eines Altvogels am 29.6. und zweier Jungvögel am 24.8. im Kaltbrunnerried (CS). — Vom Wachtelkönig *Crex crex* liegen nur Beobachtungen vom Nuolenried (PH) und Uznacherried (CS) vor. — Im Märwiler Ried (Tg) am 1.9. noch ein Nest des Blässhuhns *Fulica atra* mit 4 Eiern, aus denen am 2. und 3.9. die Jungen schlüpften (K. Braschler VdH).

LIMIKOLEN. Durch eine Umfrage wurden erstmals für das Jahr 1958 die Kiebitzbestände *Vanellus vanellus* der ganzen Schweiz erfasst; ein detaillierter Bericht befindet sich in Vorbereitung. — Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*: In einer Kiesgrube bei Burgfelden (Elsass, bei Basel) am 26.5. ein Paar mit 2 Jungen (HD). Am Lachner Horn (Ob. Zürichsee) am 1.6. zwei wohl eintägige Junge, am 3.6. konnten alle 4 beringt werden (PH, HK). — Grosser Brachvogel *Numerius arquata*: Im Neeracherried war die Art zwar anwesend, brütete aber nicht (JS). Im Nuolenried ein Brutpaar, dessen Junge am 20.5. schlüpften (PH). Im Uznacherried fand CS drei Gelege, deren erstes am 1.6. auskam. — An der Sense bei Schwarzenburg brüteten 4 Paare des Flusssuferläufers *Tringa hypoleucos*, die Ende Juni mit

kleinen Jungen zu sehen waren (RH). An der Albula bei Filisur am 14.7. ein Altvogel mit wenige Tage alten Jungen (PW). Auch am Seeburgsee (1831 m) im Einzugsgebiet der Simme vermutlich wieder eine Brut (H. Herren), vergl. Orn. Beob. 54: 36.

LACHMÖWE *Larus ridibundus*: In der Lagune des Fanels brüteten mit Erfolg 10 Paare, während 8 weitere Gelege auf der künstlichen Insel der Société Romande durch Ratten vernichtet wurden (JbBe, NO). Auf der Seeschwalbeninsel Klingnau 2 Brutpaare (Hch. Suter).

FLUSSEESCHWALBE *Sterna hirundo*: Die Kolonie am Fanel bestand aus 52 Paaren. Auf dem Brutfloss in der Lagune haben 39 Paare (1957: 36) erfolgreich gebrütet, insgesamt wurden 102 Eier (1957: 88) gezählt. Auf der Kunstinself dagegen, wo das erste Ei am 11.5. gelegt wurde, sind leider alle 13 Gelege den Ratten zum Opfer gefallen (JbBe, NO). — Über die kleine Kolonie auf der Kunstinself im Stausee Klingnau berichtet Hch. Suter: Am 4. Mai 5 Seeschwalben anwesend, am 15. Mai 7 brütende Paare (am gleichen Tage auch ein Flussregenpfeifer auf der Insel). Am 8. Juni sind einige Junge zu sehen, während 4 Vögel noch brüten. Am 6. Juli einige flügge Jungseeschwalben und andere, noch ganz kleine auf der Insel. Um vorerst Erfahrungen zu sammeln, wurden die Jungen nicht beringt. Dass unbedachte Störungen den Bruterfolg gefährden können, mag aus folgendem Beispiel hervorgehen. Mit H. Wyss beobachtete ich am 10.7. ein Faltboot, das 20 m neben der Insel vorbeifuhr. 4 junge Lachmöwen und eine Seeschwalbe flüchteten ins Wasser. Durch das Hinterwasser konnten die flugunfähigen Vögel die Insel wieder schwimmend erreichen, bei höherem Wasserstand jedoch wäre ihnen das nicht geglückt und die stärkere Strömung hätte sie gegen die Turbinen abgetrieben.

HOHLTAUBE *Columba oenas*: Am 1.9. wurden bei Lyss anlässlich der Nistkastenreinigung noch zwei Gelege gefunden; am 22.9. war die eine dieser Bruten bereits ausgeflogen, während sich im andern Kasten zwei Jungtauben befanden, die etwa eine Woche vor dem Ausfliegen standen (H. Ris).

TÜRKENTAUBE *Streptopelia decaocto*: In Sempach wurde am 19.4. ein vorjähriger Tauber aus eigener Zucht freigelassen. Am 21.5. gesellte sich plötzlich ein wildes ♀ zu unserem sich immer in der Nähe der Vogelwarte aufhaltenden ♂ und beide schienen Anstalten zum Nisten zu treffen. Schon wenige Tage später erschien aber nur noch das ♀, welches dann auch bald wieder verschwand (U. Glutz). — Von den Zürcher Türkentauben berichtet G. Mächler die folgenden Einzelheiten: Im Herbst 1957 war der Bestand am früher beschriebenen Nahrungsplatz bei Altstetten auf 42 Ex. angewachsen. An den bekannten Brutplätzen Zürich-Altstetten und Zeh-Albisrieden halten sich weiterhin regelmässig mehrere Paare auf, ebenso in Zürich-Höngg, wo die Art übrigens seit 1956 gesehen wurde und seit 1957 ihr Nisten belegt ist. In Zürich 9 waren 1958 etwa 5 Paare festzustellen, die zum Teil auffallend früh zu nisten begannen: Bereits Mitte Januar suchte eine Taube das letztjährige «Drahtnest» (Orn. Beob. 54: 197) auf, am 27.1. sah ich auf einem Alleebaum eine Begattung und an anderer Stelle im gleichen Quartier treibende Tauber. Nestbau des ersterwähnten Paares in den warmen Februartagen, etwa 80 m vom «Drahtnest» in 8—10 m Höhe; der Kälterückfall Ende Februar unterbrach dann das Nisten. Bei einer Kontrolle am 26.3. brütete das ♀ auf 2 Eiern. Ein weiteres Paar in Zürich 9 baute ebenfalls im Februar und brütete nach Aussage der Anwohner etwa ab Mitte März. Es herrschte um diese Zeit kaltes Wetter und mehrmals fiel Schnee, was aber die Vögel nicht vom Brutgeschäft abhielt. Bei der Ablösung stand jeweils der eine Partner am Nestrand bereit und deckte die Eier unmittelbar beim Weggang des anderen. Als Mächler am 11.4. die Jungen beringen wollte, verliessen sie voll flugfähig das Nest; danach dürfte die Eiablage bereits um den 6./7. März stattgefunden haben. — Ein Bericht über den stark anwachsenden Bestand von Basel wird später folgen. Vgl. ferner NO (ein nistendes Paar in Payerne).

KUCKUCK *Cuculus canorus*: Am 2. September erhielt die Vogelwarte noch einen kaum flüggen Jungvogel von Unterseen/Interlaken (U. Glutz).

WALDOHREULE *Asio otus*: Aus vier Bruten mit insgesamt 13 Jungen, die ES im Klotenerried gefunden hatte, kamen nur 5 Junge hoch; die Jungen der frühesten

Brut, die am 19.4. 10—16 Tage alt waren, lagen eine Woche später mit zertretenen Köpfen am Boden! Eine weitere Brut ging offenbar an Lungenentzündung ein. Das letzte Junge flog am 24.5. aus, eine Brut bei Kehrsatz jedoch erst Mitte Juni (RH).

EISVOGEL *Alcedo atthis*: Nur zwei Bruten wurden gemeldet, eine an der Saane (RH) und eine in der Umgebung des Klingnauerstaus (JS).

WIEDEHOPF *Upupa epops*: Von Bettenhausen bei Herzogenbuchsee meldet R. Ingold eine Zweitbrut; die erste Brut flog am 12.6. aus und wenige Tage später lagen in der Bruthöhle wieder 5 Eier, aus denen später 4 Junge schlüpften. Das letzte Junge dieser Brut war am 31.7. flügge (Tw 68: 595, 893).

WENDEHALS *Jynx torquilla*: Am 20.7. bei Vättis auf 1000 m 3—4 Junge und ein Altvogel mit Futter; seit vielen Jahren wurde die Art hier zum ersten Mal festgestellt (A. Trippi). Je ein singendes Ex. im Juni bei Verbier, 1600 m, und Mayens de Riddes, 1700 m (NO).

DREIZEHENSPECHT *Picoïdes tridactylus*: Der Vogelwarte wurde von Frau H. Meyer-Streiff ein Brutplatz aus dem Gebiet ob Isenfluh (Lauterbrunnental) gemeldet. Am 2. Juli war beim Abstieg von der Lobhornhütte im Wald ein ununterbrochenes Schwirren zu vernehmen, das — wie sich dann zeigte — aus einer Spechthöhle kam. Diese befand sich in einer gesunden Fichte auf etwa 1500 m ü. M. Am Eingang war der Kopf eines Jungen sichtbar, auch konnten beide Altvögel aus nächster Nähe beim Füttern beobachtet werden, wobei die gelbe Kopfplatte des ♂ und die weiteren Merkmale gut zu erkennen waren.

SCHAFSTELZE *Motacilla flava*: Je eine Brut am Fanel (W. Oppliger JbBe), bei Yverdon (D. Magnenat NO) und am Inkwilersee (G. Roux).

ROHRSCHWIRL *Locustella luscinioides*: Vom 24.4. bis 27.7. regelmässig ein singendes Ex. im Neeracherried (JS). Auch am Fanel und bei Chevroux sangen mehrere Rohrschwirle zur Brutzeit (JbBe, NO).

ROHRSÄNGER. Am 15.6. fand CS im Uznacherried vier Nester des Sumpfrohrsängers *Acrocephalus palustris*; die ersten Jungen schlüpften dort am 20.6. — Der Teichrohrsänger *A. scirpaceus* begann bei Nidau am 13.5. mit dem Nestbau, das erste Ei wurde am 17.5. gelegt, doch noch am 10.8. bebrüteten zwei Paare je 3 Eier und ein weiteres Paar fütterte einen Nestling (TM, vergl. auch Orn. Beob. 56: 8 ff.). Sowohl PI als auch TM stellten einen sehr geringen Bruterfolg der Art fest.

ZAUNGRASMÜCKE *Sylvia curruca*: Die einzige Mittellandbrut meldet JS vom Friedhof Enzenbühl in Zürich, wo am 5.6. Junge gefüttert wurden.

BEUTELMEISE *Remiz pendulinus*: Am Fanel wurde am 19./20. April am Scherendamweg mit dem Bau eines Nests begonnen. Die Unruhe auf dem Dammweg war aber zu gross und die Meisen verschwanden leider bald wieder aus dem Gebiet (JbBe).

MAUERLÄUFER *Tichodroma muraria*: RH meldet uns drei Bruten aus dem Berner Oberland (Lauenen, 1640 m; Kiental, 1200 m und 1840 m); an zwei Nestern wurde am 6.7. gefüttert, im dritten flogen die Jungen am 20.7. aus. Über einen seit mehreren Jahren besetzten Nistplatz ob Walenstadt-Berg berichtet P. Gulde (VdH 28: 221); in der gleichen Wand nisten auch Felsenschwalben. — Wiederum wurde die Art auch im Jura beobachtet, wo ihr Brüten sehr wahrscheinlich, aber noch nicht sicher nachgewiesen ist (NO).

RABENVÖGEL. Alpendohle *Pyrrhocorax graculus*: Im Tunnel Eselwand der Pilatusbahn wieder eine Brut, deren Junge zwischen dem 5. u. 8. Juni schlüpften (E. Benz, Tw 68: 676). — Die Daten über das Brutvorkommen des Kolkkraben *Corvus corax* werden von RH gesammelt und bearbeitet.

Nichtbrütende Übersommerer

SCHWARZHALSTAUCHER *Podiceps nigricollis*: Auffällig ist das Auftreten im Neeracherried vom 30.3. bis 24.4. (JS) und im Uznacherried vom 18.—25.5. (CS); ob

es wohl zu einer Ansiedlung am Rande der Lachmöwenkolonien kommen könnte? In den Monaten Mai bis Juli sind ferner am Genfersee bis zu 10 Ex. beobachtet worden (NO).

REIHER. Purpurreiher *Ardea purpurea*: Im Wollmatingerried am 25.6. 4 Ex. und am 28.6. 1 Ex. (HJ). — Grosse Rohrdommel *Botaurus stellaris*: Je 1 Ex. am 28.5. im Uznacherried (CS) und am 15.6. im Nuolenerried (PH). Am 1.6. und vom 21.—29.6. ruft eine im Wollmatingerried (HJ).

ENTEN. Am 15.6. 5 ♂♂ der Krickente *Anas crecca* am Klingnauerstau (PW). — Ein Knäckentenpaar *A. querquedula* am 6.6. auf dem Untersee (HJ), am 15.6. 3 ♂♂ und 1 ♀ auf dem Klingnauerstau (PW). — Mittelente *A. strepera*: Am 21.5. 1 ♂, am 29.6. 5 Ex. im Wollmatingerried (HJ). — Vom 6.5. bis mindestens 15.6. 1 ♂ der Spiessente *A. acuta* auf dem Klingnauerstau (PW). — Löffelente *A. clypeata*: Vom 30.4. an 2 ♂♂ auf dem Klingnauerstau (PW). Im Wollmatingerried vom 21.—29.6. 2—5 Ex. (HJ).

Kolbenente *Netta rufina*: Schon Ende Juni Einzug der Mausergäste auf dem Untersee; 21.6. 180 Ex., 29.6. 400 Ex. (HJ). — Auf dem Klingnauerstau übersommern in wechselnder Zahl bis 4 Reiherenten *Aythya fuligula* (JS, PW); auf dem Thunersee ab zweiter Junihälfte 5 ♂♂, am 9.7. bereits 24 Ex. (RH); auf dem Untersee bis 15 Ex. (HJ). — Tafelente *Aythya ferina*: Den ganzen Sommer hindurch 1 ♂ auf dem Klingnauerstau (PW), auf dem Untersee vom 29.5. bis 5.7. zunehmend auf 15 Ex. (HJ). — Moorente *Aythya nyroca*: Am 25.6. 1 ♂ auf dem Untersee (HJ). — Schellente *Bucephala clangula*: Auf dem Klingnauerstau übersommern 2 ♀♀ (PW), auf dem Untersee am 13.7. 1 ♀ (HJ).

Zwergsäger *Mergus albellus*: Das seit 1956 anwesende ♂ übersommert wiederum auf dem Klingnauerstau (PW). Auf dem Untersee 1 ♂, das bis zum 13.7. ins Sommerkleid umgefärbt hat; im Gegensatz zum Ex. von Klingnau ist dieses voll flugfähig.

LIMIKOLEN. Am 25.6. ein Waldwasserläufer *Tringa ochropus* bei Grabs (K. Hardegger, VdH). — Ein Bruchwasserläufer *T. glareola* am 29.6. im Klotenerried (ES). — Ein Rotschenkel *T. totanus* am 28.6. und 3.7. im Wollmatingerried (HJ), 5 Ex. am 7.7. in der Kleinhöchstettenau (JbBe).

BIENENFRESSER *Merops apiaster*: Am 10. Juli zeigten sich am Vormittag ob Vättis/SG auf etwa 1100 m während kurzer Zeit 3 Ex., die ständig riefen und bald westwärts ins Calfeisental verschwanden; es herrschte neblig-dunstiges Wetter mit ziemlich starkem Ostwind (A. Trippi).

FICHTENKREUZSCHNABEL *Loxia curvirostra*: Merkwürdigerweise erhielten wir nur zwei Meldungen aus dem Mittelland und auch aus den Alpen liegen nur spärliche Daten vor. Dagegen meldet «British Birds» als Folge des aussergewöhnlichen Tannzaufjahres eine sehr starke Invasion im Juli und August in England, ferner in Finnland, Frankreich und selbst in Spanien. Auch im benachbarten Schwarzwald scheint die Art sehr häufig aufgetreten zu sein.

Addenda zum Frühjahrsbericht

In der Liste der Mitarbeiter ist leider der Name von Herrn R. WÜST = RW ausgelassen worden.

SEIDENREIHER *Egretta garzetta*: 1 Ex. am 8.6. im Uznacherried (CS). Die 6 Ex. vom 28.5. bei Stans wurden von Dr. Odermatt gemeldet.

RALLENREIHER *Ardeola ralloides*: Am 26.5. am Landungssteg Seegräben, Pfäffikon/Zh, 1 Ex. (E. Spiess VdH).

FLUSSREGENPFEIFER *Charadrius dubius*: Schon am 15. Februar beobachtete PH am Lachner Horn (Ob. Zürichsee) 2 Ex.

PFUHLSCHNEPPE *Limosa lapponica*: Am 5.5. im Uznacherried 2 Ex. (CS).